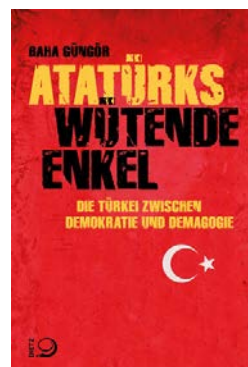


EINLADUNG

»Atatürks wütende Enkel – Die Türkei zwischen Demokratie und Demagogie«

Vortrag und Buchvorstellung von
Baha Güngör, Bonn



am Dienstag, dem 10. April 2018, 18:30 Uhr

in den Räumen der Südosteuropa-Gesellschaft, Widenmayerstr. 49, 80538 München

Haltestelle: Tivolistraße (Tram 16, Bus 154)

Zum Inhalt: In der Türkei regiert seit 2002 die islamistische Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung (AKP) mit absoluter Mehrheit. In den ersten beiden Legislaturperioden galt Partei- und Regierungschef Recep Tayyip Erdoğan als die große Hoffnung für umfassende Reformen mit dem Ziel EU-Beitritt. Die lange ersehnten Demokratisierungsprozesse und Reformprojekte wurden von Europa unterstützt. So begannen 2005 die Beitrittsverhandlungen - nach maßgeblichem Beistand Deutschlands. Doch ab 2011 und insbesondere nach seinem Aufstieg zum ersten vom Volk gewählten Präsidenten seines Landes im Sommer 2014 überraschte Erdoğan mit einer zunehmend autoritären Ausübung von Herrschaft. Seit der Ausrufung des Ausnahmezustandes als Folge des gescheiterten Putschversuchs am 15. Juli 2016 regiert er mit Dekreten. Als Staats-, Regierungs- und Parteichef marginalisiert er die Gewaltenteilung nach Belieben. Die Türkei entfernt sich von der Demokratie und von Europa und belastet als NATO-Staat mit eigenwilligen militärischen Vorgehensweisen die Beziehungen zu Bündnispartnern.

Baha Güngör: Journalist und Buchautor mit 40jähriger Erfahrung als Türkei-Berichtersteller deutscher Medien. Der frühere dpa-Korrespondent in der Türkei und langjähriger Leiter der Türkei-Redaktion der Deutschen Welle zeigt in seinem im September 2017 erschienenen Buch „Atatürks wütende Enkel – Die Türkei zwischen Demokratie und Demagogie“ den Aufstieg des von Erdoğan repräsentierten Geistes der Re-Islamisierung zur Alleinherrschaft, im Widerspruch zu Reformen und den Vorgaben des Republikgründers Mustafa Kemal Atatürk. Als ein scharfer Verfechter der Presse- und Meinungsfreiheit sieht Güngör kaum noch Möglichkeiten, dass die Türkei ohne schmerzhaft innere Prozesse zu Demokratie und Rechtsstaat europäischer Prägung zurückkehrt. Güngör macht dabei auch die EU für die Entwicklungen in der Türkei mitverantwortlich.

Eintritt frei. Anmeldung bitte bis spätestens 6. April 2018 mit beiliegendem Formular per Post, Fax oder Email.